

UMWELTERKLÄRUNG 2013



Inhalt

Umwelterklärung 2013	2
Umweltschutzleitlinien	3
Technische Angaben und Produkte	4
Umweltaspekte	5
Input- und Output-Ströme	6
Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2012	7
Umweltziele	8
Dokumentation	9
Öffentlichkeitsarbeit	9
Emissionsrechtehandel	9
Organisation der Abfallwirtschaft, Abfallbilanz	10
Bodennutzung / Altlasten	11
Lärm	11
Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen	11
Notfallvorsorge	11
Lieferantenbewertung	12
Schulung/ Information	12
Interne Audits	12
Umweltgutachter	13
Validierungserklärung	14

Umwelterklärung 2013

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH stellt sich nach der erfolgreichen Erstauditierung nach EMAS III und Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 14001 im Jahr 2010 im Juni 2013 dem ersten Revalidierungs-/Rezertifizierungsaudit.

Die Gesellschaft ist seit 1994 eingetragen beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister B unter der Nr. HRB-208251. Aus dem vormals 100 %igen Stadtwerke Halle - Unternehmen wurde Anfang des Jahres 2010 eine Tochter der Stadtwerke Halle und der VNG. Beide Gesellschaften halten jeweils einen Anteil von 50 %. In die Geschäftsführung teilen sich Herr Prof. Dr. Matthias Krause und Herr Dr. Stephan Krein.

Während bis zum Jahr 2007 allein das Heizkraftwerk Halle-Trotha Gegenstand der Heizkraftwerk Halle-Trotha (KWT) GmbH war, pachtete die Gesellschaft zum 01.10.2007 eine weitere sehr moderne GuD-Anlage zur Erfüllung ihrer Versorgungspflicht gegenüber den Einwohnern der Stadt Halle mit Wärme und Strom. Zum 31.12.2012 wird dieser Pachtvertrag beendet.

Mit der im August 2010 durchgeführten Erstauditierung/Erstzertifizierung wurden in das nationale EMAS-Register folgende Standorte eingetragen:

1. Brachwitzer Straße 23, 06118 Halle
HKW Halle-Trotha
2. Dieselstraße 141, 06130 Halle
GuD-Anlage, Block A und B

Der FNP weist beide Standorte als solche für Ver- und Entsorgungsanlagen aus. Der erstgenannte grenzt zum einen an Gewerbegebiet und zum anderen an Sonderbaufläche. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von ca. 200 m. Der zweite Standort grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiet. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt in einer Entfernung von ca. 400 m ein Wohngebiet an.

Dieser Standort geht nach der Beendigung des Pachtvertrages wieder in die Verantwortung der EVH GmbH über.

Umweltschutzleitlinien

Neben der Sicherung einer stabilen Versorgung sind Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit gleichrangige Unternehmensziele.

Das Unternehmen hält alle einschlägigen für seine Tätigkeiten relevanten nationalen und kommunalen umweltschutzrechtlichen Vorgaben ein und sichert einen darüber hinausgehenden Umweltschutzstandard. Dieser findet seinen Ausdruck in den

Umweltschutzleitlinien

1. Durch Maßnahmen der Selbstkontrolle überwachen wir ständig eigenverantwortlich die Umweltauswirkungen unserer Verfahren und Anlagen, zeichnen diese auf und bewerten sie. Betriebsstörungen vorzubeugen und die Umweltauswirkungen zu minimieren steht dabei im Focus. Die angewandten Verfahren werden ständig weiterentwickelt bzw. an den jeweiligen Stand der Technik angepasst.

2. Energie, Wasser, Material und Flächen werden sparsam und umweltbewusst von uns genutzt. Wir vermeiden Abfall und tragen Sorge, dass nicht vermeidbarer Abfall einer umweltgerechten Verwertung oder einer Beseitigung zugeführt wird. Mit der Entsorgung werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unserer ständigen Kontrolle unterliegen.

3. Bei der Beschaffung bevorzugen wir die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte.

4. Die Entwicklung von Bewertungssystemen für unsere Lieferanten und Entsorger dient der Gewährleistung eines den gesetzlichen und der darauf aufbauenden eigenen Umweltvorgaben entsprechenden Handelns der Vertragspartner.

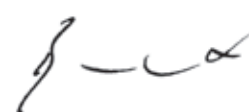
5. Wir beauftragen einen Dritten mit der Betriebsführung unserer Energieerzeugungsanlagen. Voraussetzung ist, dass der Dritte die durch EMAS III und DIN EN ISO 14001 gestellten Anforderungen an das Umweltmanagementsystem vollumfänglich erfüllt.

6. Es wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden, Verbänden und anderen Fachinstitutionen in Fragen des Umweltschutzes gepflegt. Wir betreiben eine offene Informationspolitik nach innen und nach außen, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern.

In Kraft gesetzt: 15. Mai 2010



gez. Krause
Prof. Dr. Matthias Krause



gez. Burkhardt
André Burkhardt

Technische Angaben und Produkte

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha (KWT) GmbH betreibt zwei Heizkraftwerke (HKW). Während sich das HKW Halle-Trotha im Eigentum der KWT befindet, ist die GuD-Anlage Dieselstraße eine Pachtanlage (Stand 31.12.2012).

HKW Halle-Trotha

GuD-Anlage mit Abhitzeessel und drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzeessel wird mit dem Gasturbinenabgas, die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Aufgrund des Erreichens der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Modernisierung der Gasturbinenanlage beschlossen. Am 01.06.2012 ging die neue GuD-Anlage in Betrieb. Die Gesamtfeuerungswärmeleistung des HKW Trotha beträgt nunmehr 175 MW.

Vor der Modernisierung betrug im Jahr 2009 der Brennstoffnutzungsgrad 81,6 %. Nach Aufnahme des geänderten Betriebes im Sinne des TEHG am 01.01.2013 beträgt zum 30.04.2013 der Brennstoffnutzungsgrad 86,98 %.

GuD-Anlage Dieselstraße

Die Gas- und Dampfturbinenanlage mit Abhitzeessel besteht aus zwei gleichartigen Blöcken A und B. Die im Sommer 2005 in Betrieb genommene Anlage ging am 01.10.2007 als Pachtanlage in die Betreiberpflichten der KWT über. Die Anlage hat eine Gesamtfeuerungswärmeleistung von 282 MW. Die Gasturbinen und die Abhitzeessel werden mit Erdgas befeuert. Im Jahr 2012 betrug der Brennstoffnutzungsgrad 89,35 %.

Mit Wirkung zum 01.01.2013 ist der Pachtvertrag mit dem Eigentümer EVH GmbH aufgehoben. Die Anlage geht damit wieder in die Betreiberpflicht der EVH über.

Produktangebot

Die Produkte der KWT sind Strom, Wärme und Kälte und gehen in die Produktpalette der Stadtwerke Halle ein: Halplus Strom und Fernwärme.

Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte

Gemäß Anhang I der EMAS III, Punkt 3, legen wir Kriterien fest, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten Umweltaspekte objektiv ermöglichen. Dazu wurde nachfolgende Matrix erarbeitet:

Direkte Einwirkungen							
	Staub	Lärm	Schadstoffe NO _x , CO ₂	Gerüche	Wasser/ Abwasser	Abfallentsorgung	Gefahrstoffe
HKW Halle-Trotha	–	xxx	xxx	–	xxx	xxx	xxx
GuD-Anlage Dieselstraße	–	xxx	xxx	–	xxx	xx	xxx
Indirekte Einwirkungen							
Einkauf	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx
betriebsbedingte Dienst- reisen / Anfahrt zum Arbeitsplatz	x	x	xx	–	–	x	–
Direkte Einwirkungen							
	Bodenbelas- tung	EMV ¹⁾	Energieeinsatz	Material- einsatz	Flächen- einsatz	optische Wirkung	Störfall- relevanz
HKW Halle-Trotha	xxx	xx	xxx	x	xxx	xxx	xx
GuD-Anlage Dieselstraße	xxx	xx	xxx	x	xxx	xxx	xx
Indirekte Einwirkungen							
Einkauf	xxx	xx	–	–	–	–	–
betriebsbedingte Dienst- reisen / Anfahrt zum Arbeitsplatz	–	–	xx	xx	–	–	–

Relevanz: hoch: xxx
mittel/gering: xx/x
keine:–

¹⁾ EMV: Elektromagnetische Verträglichkeit

Input- und Output-Ströme

Gemäß Anhang IV der EMAS III, C Nr. 2a sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umweltleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

- Energieeffizienz
- Materialeffizienz
- Emissionen
- Wasser
- Abfall
- Biologische Vielfalt.

Dazu betrachten wir zunächst für das Berichtsjahr 2012 die In- und Outputströme:

Input		Output	
Strom		Strom	
Strombezug	5.537 MWh	Absatz	624.914 MWh
Eigenerzeugung	636.174 MWh	davon	
- HKW Trotha	273.885 MWh	- HKW Trotha	272.187 MWh
- GuD-Anlage Dieselstr.	362.288 MWh	- GuD-Anlage Dieselstr.	352.728 MWh
Eigenverbrauch und Umspannverluste	16.797 MWh		
davon			
- HKW Trotha	4.646 MWh		
- GuD-Anlage Dieselstr.	5.909 MWh		
- Werkstatt-/Bürräume	1.322 MWh		

Wärme		Wärme	
Eigenerzeugung	671.689 MWh	Absatz	671.224 MWh
davon		davon	
- HKW Trotha	262.438 MWh	- HKW Trotha	261.973 MWh
- GuD-Anlage Dieselstr.	409.251 MWh	- GuD-Anlage Dieselstr.	409.251 MWh
Eigenverbrauch	465 MWh		

Input		Output	
Brennstoff		Gesamt-Emissionen	
Erdgas	1.689.859,00 MWh (149.261.698 Nm ³)	CO ₂	307.008 t
Treibstoffe		NO _x	47,63 t
Erfassung des Verbrauchs erfolgt beim Dienstleister gem. Geschäftsbesorgungsvertrag und wird in der dortigen Umwelterklärung ausgewiesen			
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	80,6 t		
davon Kraftwerkschemikalien	80,4 t		
Abfall			
		Gesamtmenge	12,53 t
		davon gefährliche Abfälle	5,76 t
Wasser		Abwasser	
Trinkwasserbezug			
HW Dieselstraße	39.217 m ³	Indirekteinleitung ^{*)}	
davon		- HKW Trotha	744 m ³
- HKW Trotha	14.295 m ³	- GuD-Anlage Dieselstr.	2.723 m ³
- GuD-Anlage Dieselstr.	24.922 m ³	Oberflächenwasser für	
Oberflächenwasser für		Kühlung HKW Trotha	2.169.730.000 m ³
Kühlung HKW Trotha	2.169.730.000 m ³		

^{*)} Messwert für GuD-Anlage Dieselstraße, berechneter Wert für HKW Trotha

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2012

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße. Nachfolgende Tabelle zeigt die für die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH wesentlichen Kernindikatoren.

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2012 im Vergleich zu den Vorjahren des gesamten 1. Betriebsprüferzyklus

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2012	2011	2010
Energieeffizienz	Eigenverbrauch Strom und Wärme für Anlagenbetrieb und Verluste	17.262 MWh	1.307.398 MWh	1,32 %	1,32 %	1,37 %
Materialeffizienz	Brennstoffverbrauch	149.261.698 m ³	1.307.398 MWh	114 Nm ³ /MWh	112 Nm ³ /MWh	112 Nm ³ /MWh
	Gefahrstoffverbrauch	81 t	1.307.398 MWh	0,062 kg/MWh	0,077 kg/MWh	0,054 kg/MWh
Wasser	Trinkwasserbezug	39.217 m ³	1.307.398 MWh	0,030 m ³ /MWh	0,024 m ³ /MWh	0,019 m ³ /MWh
Emissionen	CO ₂	307.008 t	1.307.398 MWh	234,8 kg/MWh	262,5 kg/MWh	227 kg/MWh
	NO _x	47,63 t	1.307.398 MWh	36,4 g/MWh	56,4 g/MWh	53 g/MWh
Abfall	Abfallschlüssel 20: Restmüll, Bioabfälle, Pappe/Papier	4,7 t 4,2 t 0,5 t	69 MA ¹⁾	68 kg/MA	146 kg/MA	255 kg/MA
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch insgesamt	12.524 m ²	535.858 MWh	0,023 m ² /MWh	0,151 m ² /MWh	0,047 m ² /MWh
	davon nicht dauerhaft versiegelt	7.024 m ²	535.858 MWh	0,013 m ² /MWh	0,084 m ² /MWh	0,026 m ² /MWh

¹⁾ Mitarbeiter (MA) des Dienstleisters am Standort Trotha=27, am Standort Dieselstraße=42.

Umweltziele

Abrechnung der Umweltziele 2012

Thema	Umweltziele 2012	Abrechnungen per 31.12.2012
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und <50 g NO _x /MWh	Die neue GuD-Anlage im HKW Trotha wird am 01.06.2012 in Betrieb genommen. Das Ziel für die Reduzierung der CO ₂ -Emissionen wurde noch nicht erreicht: 235 kg/MWh = 4,5 % weitere Reduzierung sind erforderlich. Das Ziel für die NO _x -Emissionsreduzierung wurde mit 36 g/MWh deutlich überschritten.
Ressourcen	Kontinuierliche Erfassung - des Eigenverbrauchs von Wärme für Werkstatt/ Büroräume - der Wasserverbräuche für Sanitärzwecke und Anlagenbetrieb getrennt	Der Einbau des vorgesehenen Wärmemengenzählers in das Wartengebäude der KWT Trotha GmbH muss terminlich fortgeschrieben werden. Für die Erfassung der Wasserverbräuche zur Kühlung der GuD-Anlage sind Messeinrichtungen vorhanden und im März 2012 geprüft worden.
Energieeffizienz	Das Verhältnis von Eigenverbräuchen und Verlusten zur Gesamterzeugung (Strom und Wärme) konnte von 1,37 % (31.12.2010) auf 1,32 % im Jahr 2011 verbessert und im Jahr 2012 gesichert werden.	
Materialeffizienz	Der Brennstoffeinsatz pro MWh Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % gestiegen, jedoch im Vergleich zum Jahr 2009, in dem die alte GuD-Anlage letztmalig in vollem Umfang in Betrieb war, annähernd gleichgeblieben, der Gefahrstoffverbrauch sank gegenüber dem Jahr 2011 um 0,015 kg/MWh.	

Umweltziele 2013

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und Sichern des im Jahr 2012 erreichten Wertes für NO _x (< 40g/MWh)	Nach Inbetriebnahme der GuD-Anlage am 01.06.2012 und danach erfolgten anlagentechnischen Anpassungen störungsfreie Betriebsweise	12/2013	GF
Ressourcen	Kontinuierliche Erfassung: - des Eigenverbrauchs von Wärme für Werkstatt/ Büroräume - der Wasserverbräuche für Sanitärzwecke und Anlagenbetrieb getrennt	Ausstattung mit Messeinrichtungen am Standort Brachwitzer Straße	12/2013	
Energieeffizienz	Sicherung des erreichten Standes und unter Beachtung der wirtschaftlichen Aspekte mögliche Verbesserung durch die Implementierung eines Energiemanagementsystems nach DIN 16001		12/2013	GF
Materialeffizienz	Die für das Jahr 2010 ausgewiesenen Kennzahlen sind einzuhalten.		12/2013	

Dokumentation / Öffentlichkeitsarbeit / Emissionsrechtehandel

Umweltmanagement

Aufbau und Wirkungsweise unseres Umweltmanagementsystems sind in einem Handbuch dokumentiert. Dieses ist online (Intranet) verfügbar und unterliegt einem regelmäßigen Aktualisierungsdienst. Die darin im Kapitel Ablauforganisation enthaltenen Rahmenregelungen für

- Beschaffungsvorgänge (Dienstleistungen und Produkte)
- Instandhaltung/Wartung
- Ab-/Umrüstung und Neuerrichtung von Anlagen
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz
- Abfallwirtschaft
- Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrguttransport
- Notfallvorsorge

sind verbindlich für den/die von uns mit der Betriebsführung unserer Anlagen Beauftragten.

In Erfüllung unserer Überwachungspflicht beauftragen wir einen externen Umweltmanagementbeauftragten.

Wir informieren die Öffentlichkeit

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Halle
- mit dem Geschäftsbericht
- mit der Umwelterklärung
- im Internet: <http://www.stadtwerke-halle.de>
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.

In der für die Berichterstattung im PRTR bundeseinheitlichen Erfassungssoftware BUBE sind jeweils bis zum 31. Mai des Folgejahres detaillierte Angaben zu allen von der KWT verursachten jährlichen Schadstofffreisetzungen bzw. -einträgen in den Boden, die Luft und das Wasser enthalten.

Emissionsrechtehandel

Die KWT unterliegt mit beiden Energieerzeugungsanlagen dem Geltungsbereich des TEHG. Auf Basis der fristgemäßen Zuteilungsanträge erhielten wir im Februar 2008 die entsprechenden Bescheide für den Zeitraum 2008 – 2012 über die Zuteilung von CO₂-Emissionsberechtigungen. Die Zuteilungen erfolgen jährlich durch die DEHSt auf die Anlagenkonten im nationalen Register.

Für die 3. Handelsperiode liegt seit Dezember 2012 ein von der DEHSt genehmigter Überwachungsplan für unsere Anlage HKW Trotha vor.

Eine sich aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern unseres Betriebsführers zusammensetzende Arbeitsgruppe ist zuständig für die Strategie, das Monitoring, den Handel und die Berichterstattung nach § 5 TEHG. Diese Arbeitsgruppe besitzt Handlungsvollmachten der Geschäftsführung der KWT.

Organisation der Abfallwirtschaft, Abfallbilanz

Die von der KWT bestellte Umweltmanagementbeauftragte ist zuständig für den Abschluss erforderlicher Entsorgungsverträge. Kriterien für die Auswahl eines Entsorgungsunternehmens sind in einer Verfahrensanweisung festgeschrieben.

Alle der KWT GmbH gestellten Rechnungen über Entsorgungsleistungen werden per SAP-Workflow an die Um-

weltmanagementbeauftragte geleitet und bilden damit die Basis für die jährliche Abfallbilanz.

Die jährlich erstellte Abfallbilanz ist ein Instrumentarium zur Sicherung der gesetzeskonformen Entsorgung aller im Unternehmen anfallenden Abfallarten und zur Erhöhung der einer Verwertung zuführbaren Abfallmenge.

Abfallbilanz 2012:

Abfallart	Menge in t	davon Menge zur Verwertung in t	Gefährlicher Abfall
Waschflüssigkeit (GT)	0,75	-	x
Ölhaltige Abfälle	0,84	-	x
Schlämme aus Ölabscheidern	3,5	-	x
Papier/Pappe/Karton	0,5	0,5	
ölverunreinigte Betriebsmittel	0,41	-	x
Behältn. m. schäd. Restinhalten	0,26	-	x
Monitore	0,29	0,29	
Baustellenabfälle	0,2	-	
Rote Tonne	0,48	0,48	
Altholz	1,1	1,1	
Grün- und Parkabfälle	0,52	0,52	
Gemischte Siedlungsabfälle	3,68	-	
	12,53	2,89	

(in t)	gefährliche Abfälle	nicht gefährliche Abfälle
Zur Verwertung	0	2,89
Zur Beseitigung	5,76	3,88

Die Kosten für die Entsorgung der obengenannten Abfallmengen betragen rd. 3.500 Euro. Dem gegenüber stehen Erlöse in Höhe von rd. 1.200 Euro für die Entsorgung nachfolgend aufgeführter Schrottmengen: 6,01 t Mischschrotte

Bodennutzung / Altlasten / Lärm / Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen / Notfallvorsorge

Bodennutzung / Altlasten

Im Eigentum der KWT befinden sich zum 31.01.2012 12.524 m² Grundstücksfläche (Kraftwerksstandort Halle-Trotha).

Aufgrund der historischen Nutzung dieser Fläche (braunkohlebefeuertes Heizkraftwerk) wurden in den Jahren 1991/92 Groberkundungen zu möglichen Altlasten in Auftrag gegeben. Ein Großteil der Grundstücksfläche wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des HKW Trotha in den Jahren 1992/1993 saniert. Von den Anlagen des heutigen Kraftwerks aufgrund der Auslegung von Leichtflüssigkeitsabscheidern, Öl- und Chemikalienauffangwannen keine Gefahren für den Boden aus.

Die gepachtete GuD-Anlage Dieselstraße beansprucht eine Fläche von ca. 3.500 m². Entsprechend dimensionierte Leichtflüssigkeitsabscheider und Ölauffangwannen verhindern ein Eindringen von Trafoöl in den Boden im Falle eines Schadensereignisses. Die Überwachung dieser Anlagen obliegt dem mit der Betriebsführung beauftragten Dritten.

Lärm

Die Standorte Brachwitzer Str. 23 und Dieselstraße 141 sind im FNP der Stadt Halle als Kraftwerksstandorte enthalten. Während sich der erstgenannte Standort in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet befindet, liegt der zweite Standort in einem sogenannten Mischgebiet.

Durch die Umsetzung umfassender Lärminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich (TA Lärm) und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Beschwerden der Anwohner über von den Kraftwerksstandorten ausgehende Lärmbelästigungen liegen nicht vor.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von beiden Anlagenstandorten der KWT gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Es ist für uns selbstverständlich, dass von unseren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt haben wir folgende Festlegungen getroffen:

- Mit der Betriebsführung unserer Kraftwerksanlagen werden ausschließlich Unternehmen beauftragt, die eine gültige Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems (EMAS, DIN EN ISO 14001) und ihres Technischen Sicherheitsmanagements nachweisen können.
- Wir bestellen einen externen Umweltmanagement- und einen externen Brandschutzbeauftragten. Die diesen Personen übertragenen Unternehmerpflichten gewährleisten in Verbindung mit unserer regelmäßigen Kontrolle ein hohes Niveau in der Notfallvorsorge. Seit Gründung der KWT im Jahr 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Lieferantenbewertung / Schulung / Information / Interne Audits

Lieferantenbewertung

Bestandteil der Beauftragung eines Dritten mit der Betriebsführung unserer Anlagen ist die Durchführung einer kontinuierlichen Lieferantenbewertung durch den Dritten. Wir überprüfen die Einhaltung dieser Vorgabe im Rahmen unserer Kontrollpflichten gegenüber den externen Umweltmanagement- und Brandschutzbeauftragten. Unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet unter Stadtwerke - Kraftwerke veröffentlicht und verbindlich für den von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten. Dessen Umweltschutzleitlinien wiederum sind als Ausdruck seiner Umweltpolitik ebenfalls veröffentlicht. Unser beauftragter Dritter stellt sicher, dass seine Lieferanten, die infolge der Vertragsgestaltung für die KWT tätig werden, diese Umweltschutzleitlinien in ihrer Tätigkeit umsetzen.

Schulung/Information

Durch unsere Vertragsgestaltung mit dem von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten sichern wir, dass dessen Mitarbeiter regelmäßig in den Belangen des aktuellen Umweltschutzes, der Notfallvorsorge und der Arbeitssicherheit geschult und unterwiesen werden. Für die beiden Standorte hat der Betriebsführer je einen Umweltschutzkoordinator zu bestellen. Die erforderlichen Nachweise sind in unserem Umweltmanagement-Handbuch hinterlegt.

Interne Audits

Zur Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems mittels interner Audits wurde ein 3-Jahres-Plan erstellt. Dieser ist im Umweltmanagement-Handbuch hinterlegt. Darin ist auch die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der internen Audits ausführlich beschrieben. Die Berichte werden mindestens über den Zeitraum eines Revalidierungszyklus von uns aufbewahrt.

Im ersten dreijährigen Betriebsprüfungszyklus August 2010 bis Juni 2013 fanden planmäßig fünf interne Audits statt. Abweichungen von gesetzlichen Verpflichtungen wurden nicht festgestellt.

Im Rahmen der im Juni 2013 erfolgenden Revalidierung/Rezertifizierung wird der nächste interne 3-Jahres-Auditplan aufgestellt und durch den Umweltgutachter bestätigt.

Der Fokus der internen Audits im nächsten Betriebsprüfungszyklus wird auf das Energiemanagement gelegt. Damit wollen wir zum einen unseren Beitrag im Rahmen der zwischen der Bundesregierung Deutschland und der deutschen Wirtschaft im August 2012 abgeschlossenen Vereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz leisten und zum anderen für unsere Unternehmen die Anspruchsberechtigung für den sogenannten Spitzenausgleich sichern.

Bonn, 02.09.2013

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III
spätestens im 3. Quartal 2014 validiert.

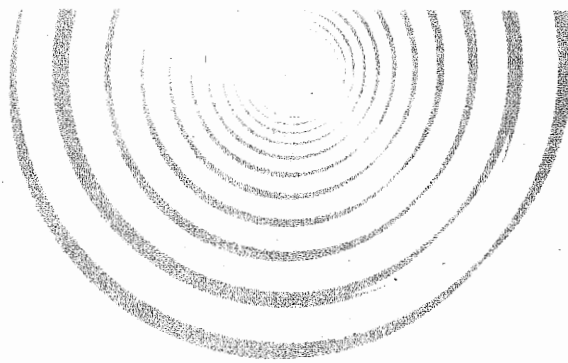
Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Am Weißen Stein 3
53227 Bonn
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechpartner:

Als Ansprechpartner für Fragen zur Umwelterklärung und
allgemein zum Umweltmanagement in der KWT GmbH
steht zur Verfügung:

Frau Dr. Angela Genske
Umweltmanagementbeauftragte
Tel.: (0345) 581 12 10
e-mail: angela.genske@evh.de



martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung der Umweltgutachter zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

Standorte:

Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)

Dieselstraße 141, 06130 Halle (Saale) GuD-Anlage, Block A und B

mit der Registrierungsnummer D-157-00125

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 02.09.2013

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55